

MODERNE FASHION

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-5. Anzüge für Damen und Kinder. — 6 und 7. Dessin zu einem Hausschuh. Applications-, Platt- und Stielstich-Stiderei. — 8 und 9. Zwei Stühle mit Stiderei. — 10-12. Negligékorb aus vergoldetem Holz (mit Schnitt). — 13. Bordüre in Tapissiererei zur Verzierung von Portieren, Meubles und dergl. — 14. Bordüre zur Verzierung von Stühlen, zur Bekleidung von Rückentischen zc. Applications-, Platt- und Kettenstich-Stiderei. — 15 und 16. Fichu-Kragen aus Ginfas und Spitze (mit Schnitt). — 17. Kragen nebst Aermel aus Woll, Ginfas und Spitze (mit Schnitt). — 18-22. Anzüge für Damen und Kinder. — 23-25. Verschiedene Hauben und Coiffuren (mit Schnitt). — 26-30. Bade-Anzüge für Damen und Kinder (mit Schnitt). — 31 und 32. Franzen zur Verzierung von Decken und dergl. Knöpf-, Flecht- und Hätelarbeit. — 33 und 34. Kleid aus einfarbiger und gemusterter Leinwand (mit Schnitt). — 35 und 36. Kleid aus Leinwand und Percal (mit Schnitt). — 37. Bademantel aus Frotteestoff (mit Schnitt und Dessin). — 38. Bade-Pantoffel mit Stiderei (mit Schnitt und Dessin). — 39 und 40. Tasche zur Aufnahme des Badezeugs (mit Dessin). — 41 und 42. Gehäkelte Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. — 43. Bordüre zu Unterärmeln, Decken und dergl. Venetianische Stiderei. — 44-47. Lingerien (mit Schnitt). — 48-50. Morgenhauben (mit Schnitt). — 51. Schusdecke, Bekleidung zu Toilettenstischen und dergl. Mignardise und Hätelarbeit. — 52. Notizbuch mit losen Blättern. — 53 und 54. Behälter zu türkischem Tabak und Cigaretten-Papier (mit Schnitt). — 55 und 56. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren (mit Schnitt). — 57. Promenaden-Anzug aus Batist-écreu. — 58. Kleid aus Batist-de-laine. — 59. Kleid aus Batist-linon.

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 10, 15-17, 23, 25-28, 33-38, 44-47, 50, 53-56. Die Dessins zu Nr. 37-40. Die Beschreibungen zu Nr. 1-5, 15-22, 26-30, 33-38, 44-50, 55-59.

Nr. 6 und 7. Dessin zu einem Hausschuh.
Applications-, Platt- und Stielstich-Stiderei.
Das Dessin ist auf einem Fond von hellbraunem Tuch in Applications-Stiderei von braunem Sammet, sowie von braunem Tuch in zwei Nüancen, und im Platt- und Stielstich mit matschelber Cordometseide gearbeitet. Die applicirten Figuren sind mit feiner Soutache umrandet. [30,784^{ab}]

Nr. 8 und 9. Zwei Stühle mit Stiderei.
Nr. 8. Stuhl aus weißlackirtem Holz. Die Bekleidung der Lehne und des Sitzes ist von mattgrünem Seiden-

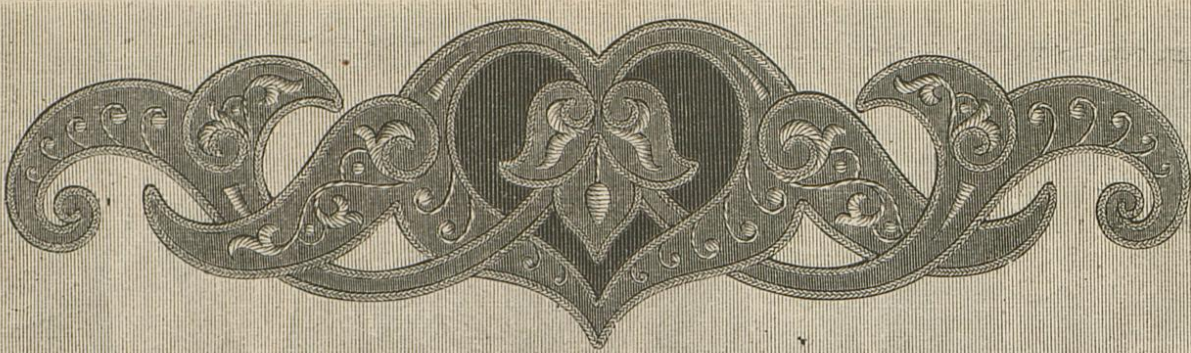
reps; das Dessin ist in Applicationsstiderei, sowie im Platt- und Stielstich und im point-russe mit verschiedenfarbiger Cordometseide gearbeitet.
Nr. 9. Stuhl aus vergoldetem Holz. Der Ueberzug dieses Stuhles ist fliederfarbiger Grosgrain, welcher in der Weise der Abbildung mit Applicationsstiderei, mit Platt- und Stielstich, sowie mit point-russe-Stiderei von verschiedenfarbiger Cordometseide verziert ist. Derartige Stidereien, von welchen wir Dessins in Originalgröße in einer unserer nächsten Nummern geben werden, sind in der Kunst-Anstalt für Weberei und Stiderei von Carl Giani, Wien, Dreilaufers-Gasse Nr. 3, zu haben. [30,658, 59]

Nr. 10-12. Negligékorb aus vergoldetem Holz.
Schnitt: Vorderf. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 26.
Das Gestell dieses Korbes ist aus vergoldeten Holzstäben gefertigt; es hat ausschließlich der Füße eine Höhe von 37 Centimetern. Die Längswände des Gestells sind am oberen Rande 53, am unteren Rande 43 Cent. breit. Die Seitenwände haben am oberen Rande eine Breite von 32, am unteren Rande eine Breite von 22 Cent. Am oberen Rande ist das Gestell mit Lambrequins verziert; dieselben werden aus roth-braunem Atlas, Gazeinlage und Futter nach Fig. 26 hergestellt. In der Mitte jeder Bode hat man den Lambrequins



Nr. 1. Promenaden-Anzug aus Batist-écreu. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.
 Nr. 2. Kleid aus Taffet. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.
 Nr. 3. Kleid für Mädchen von 2-4 Jahren. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.
 Nr. 4. Kleid aus toile-de-soie. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.
 Nr. 5. Promenaden-Anzug aus Sommer-Kaschmir. Beschreibung: Rückf. d. Suppl.
 Nr. 1-5. Anzüge für Damen und Kinder.

eine Patte aufgenäht, welche auf Canevas in Kreuzstich-Stickerei mit Wolle und Seide in dem Dessin der Abbildung Nr. 11 ausgeführt ist. Längs des Außenrandes ist diese Patte schmal mit rothbraunem Atlas eingefasst, am unteren Rande ist sie mit einer Franze begrenzt. Der noch freie Außenrand jeder Lambrequinjacke ist in der Weise der Abbildung mit rothbrauner Seidengrimpe verziert; zwischen den Windungen derselben hat man kleine überspannene Linsen-Knöpfe angebracht. Am oberen Rande ist jedes Lambrequin nach Abbildung mit starker rothbrauner Schnur begrenzt, deren Enden je 37 Cent. lang dem Lambrequin überstehen und mit Quasten verziert sind. Diese Enden hat man, nachdem die Lambrequins mittelst kleiner Stifte an dem Gestell befestigt sind, in eine Schleife zu knüpfen. Der Einsatz, welcher in dem Gestell befestigt ist, ist aus Holz, auf der Außenseite mit Zuchtleinleder und auf der Innenseite mit weißem Glanzpapier bekleidet. Die beiden Hälften des Deckels sind mit einer Stickerei verziert, welche auf Canevas in Kreuzstich-Stickerei mit Wolle und Seide ausgeführt wird. Abbildung Nr. 12 gibt einen Theil des Dessins nebst Zeichenerklärung. Derartige Körbe hat die Tapissier-



Nr. 6. Dessin zum Hackentheil eines Hausschuhes. Applications-, Platt- und Stielstich-Stickerei. (Hierzu Nr. 7.)



Nr. 7. Dessin zum Vorderblatt eines Hausschuhes. Applications-, Platt- und Stielstich-Stickerei. (Zu Nr. 6.)



Nr. 8. Stuhl aus weiss lackirtem Holz mit Stickerei.

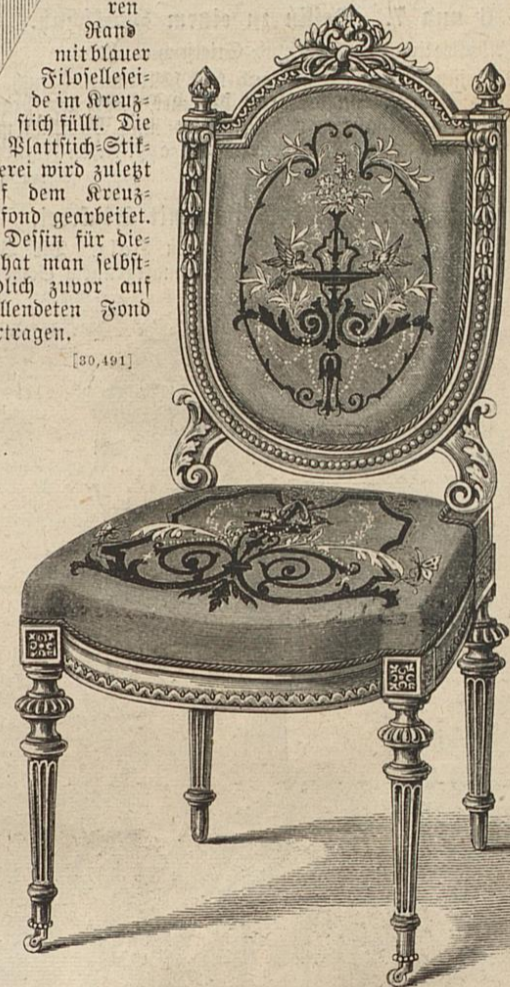
Nr. 13. Bordüre in Tapissier-
rie-Arbeit.

Diese Bordüre eignet sich zur Verzierung von Portièren, Meubles, Schlummerrollen und dergl.; sie wird

Mann-
factur
von C. A.
König,
Berlin, Jä-
gerstraße Nr.
23, vorrätig.
[30,536, 630^a, 31^b]



Nr. 10. Negligékorb aus vergoldetem Holz. (Hierzu Nr. 11 und 12.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 25.



Nr. 9. Stuhl aus vergoldetem Holz mit Stickerei.

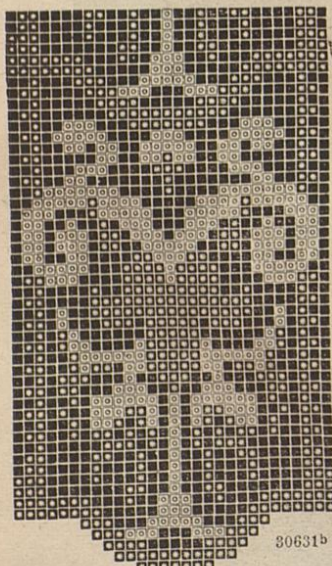
auf Canevas mit Wolle und Seide in den in der Zeichenerklärung angegebenen Farben gearbeitet. [25,101]

Nr. 14. Bordüre zur Verzierung von Stühlen, zur Bekleidung von Rückentischen etc. Applications-, Platt- und Kettenstich-Stickerei.

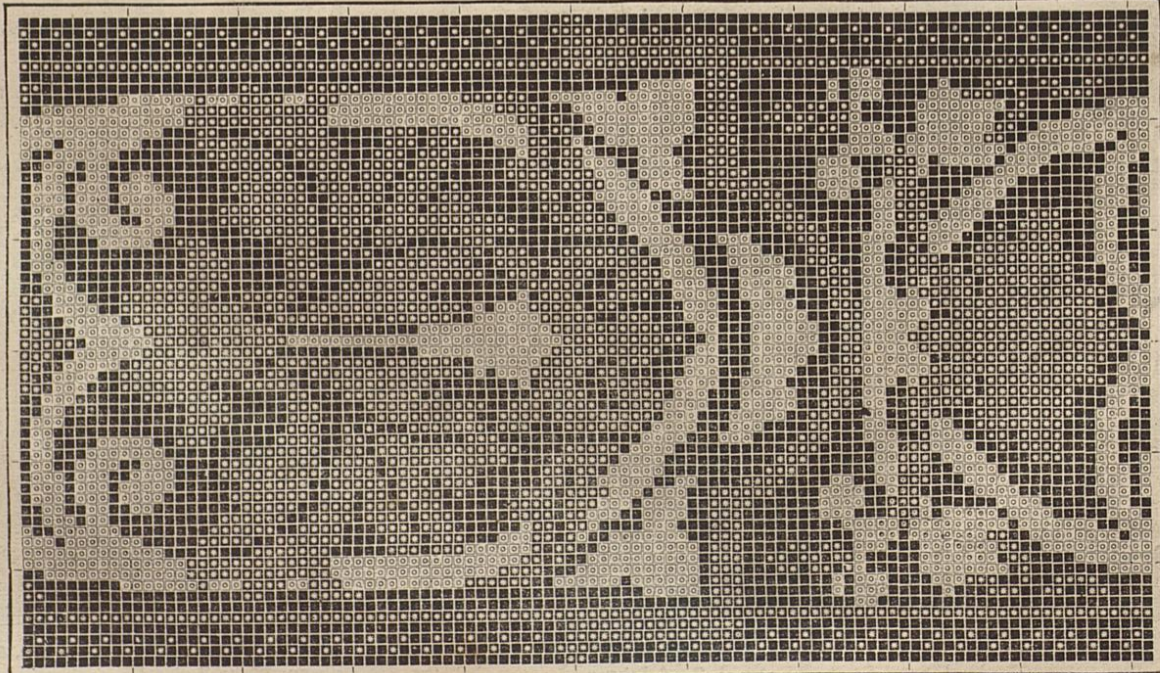
Diese Bordüre ist auf hellgrauem Seidenreps gearbeitet. Für die dunklen Partien an den Längenseiten der Bordüre hat man schwarzen Sammet, für die arabesken-ähnlichen Figuren dunkelgrauen Seidenreps applicirt. Diese Figuren sind mit grauer Seidenschur, sowie mit Platt- und Kettenstich-Stickerei von hell- und dunkelgrauer Cordonnetschur in der Weise der Abbildung verziert. Der mittlere Theil der Bordüre ist im geraden und im ineinandergreifenden Plattstich, im Stiel- und Knötchenstich, sowie im point-russe mit verschiedenfarbiger Cordonnetschur gearbeitet. Diese Bordüre kann auch auf unabgetheiltem Canevas ausgeführt werden, indem man demselben die arabesken-ähnlichen Figuren applicirt, dann den mittleren Theil mit weißer Zephyrwolle und den

äuße-
ren
Rand
mit blauer
Filoselleseide
im Kreuz-
stich füllt. Die
Plattstich-Stick-
erei wird zuletzt
auf dem Kreuz-
stichfond gearbeitet.
Das Dessin für die-
selbe hat man selbst-
verständlich zuvor auf
den vollendeten Fond
zu übertragen.

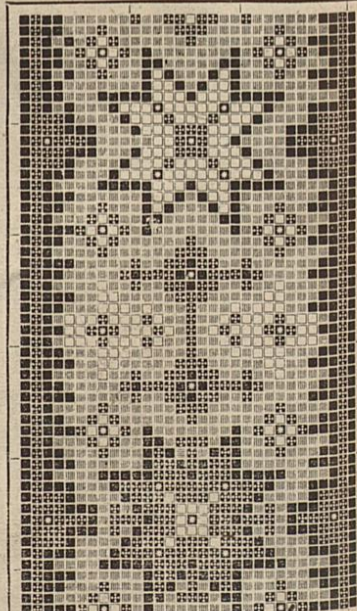
[30,491]



Erklärung der Zeichen: ■ rothbraune Wolle, □ gelbe Filoselleseide, ⊗ hellgelbe Cordonnetschur.
Nr. 11. Tapissier-Dessin zur Lambrequin-Patte. (Zu Nr. 10.)



Erklärung der Zeichen: ■ rothbraune Wolle, □ gelbe Filoselleseide, ⊗ hellgelbe Cordonnetschur.
Nr. 12. Tapissier-Dessin zur Bekleidung des Deckels. (Zu Nr. 10.)



Erklärung der Zeichen: ■ Schwarz, ⊗ helles Rothbraun, □ Grün, □ Blau, □ Gelb.
Nr. 13. Bordüre in Tapissier-
rie-Arbeit
zur Verzierung von Portièren, Meubles
und dergl.

Nr. 23 bis 25. Verschiedene Hauben und Coiffüren.

Schnitt: Vorder- u. Sippel, Nr. VI und VII, Fig. 24 und 25.

Nr. 23. Haube aus Blonde, Sammet und Tafsetband. Diese Haube ist in der Weise der Abbildung aus weißem gemustertem Seidentüll, 5 1/2 Cent. breiter weißer Blonde, 8 Cent. breitem maisgelbem Tafsetband und 2 1/2 Cent. breitem schwarzem Sammetband auf einem Fond arrangirt. Letzterer wird aus Steiftüll in doppelter Stofflage nach Fig. 24 der Mitte nach im Ganzen hergestellt, mit Draht umgeben und mit Tafsetband eingefast.

Nr. 24. Coiffüre aus Spitze, Grosgrainband und Blumen. Diese Coiffüre ist aus weißem gemustertem Seidentüll, 3 1/2 Cent. breiter Spitze und aus grünem und blauem Grosgrainband in der Weise der Abbildung arrangirt. An der rechten Seite ist sie mit einer Stahl-Agraffe und mit einem Blumenzweig ausgestattet.

Nr. 25. Haube aus Tüll, Spitze und Grosgrainband. Für den Fond dieser Haube schneidet man aus Steiftüll in doppelter Stofflage nach Fig. 25 einen Theil der Mitte nach im Ganzen, den man ringsum mit Draht umgibt und am vorderen Rande mit einer 5 Cent. breiten, in Falten gereichten Spitze begrenzt. Ferner richtet man aus weißem gemustertem Seidentüll einen 7 Cent. breiten, 24 Cent.



Nr. 14. Bordüre zur Verzierung von Stühlen, zur Bekleidung von Rückenissen etc. Applications-, Platt- und Kettenstich-Stickerei.

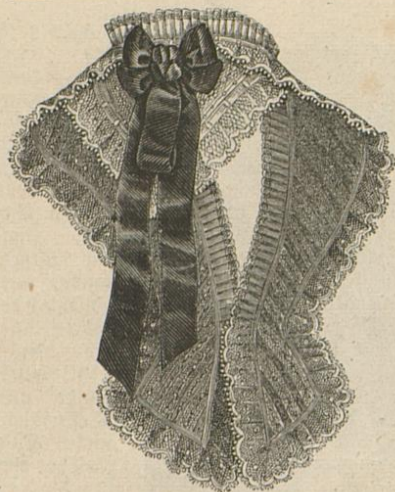
langen geraden Theil her. Denselben stattet man längs seiner Mitte mit einem 2 1/2 Cent. breiten Einsatz, rings am Außenrande, ausschließlich des oberen Randes, mit 7 Cent. breiter Spitze aus. Dieser jagrirteten Tülltheil hat man dem Fond am hinteren Rande aufgenäht. Die Garnitur der Haube, welche man nach Abbildung anbringt, besteht aus 5 Cent. breiter Spitze, aus Schlingen und Enden von 6 Cent. breitem rosa und gleich breitem okzidenfarbigem Grosgrainband und aus einem Blumentuff von rosa Rosen und weißen Blüten.

[30,500—504]

Nr. 31 und 32. Franzen zur Verzierung von Decken und dergl.

Knüpf-, Flecht- und Häkelarbeit.

Diese Franzen können aus Wolle, Seide oder dreifachtem Garn hergestellt werden. Für den oberen Rand der Franze Nr. 31 häkelt man zunächst auf einen erforderlichen langen Maschenanschlag 1 Tour fester Maschen, dann an derselben Seite noch 4 Touren folgender Art: 2. Tour: Stets abwechselnd 8 Luftm. (Luftmaschen), 7 M. der vorig. Tour übergegangen, 1 f. M. (feste Masche) in die nächste M. 3. Tour: Um jeden Luftm.-Bogen der vorig. Tour 11 f. M. Die 4. und 5. Tour mit Berücksichtigung der Abbildung: Wie die 2. und 3. Tour. Alsdann häkelt man an der anderen Seite des Anschlags noch 1 Tour wie



folgt: 1 f. M. in die nächste M., * 1 Luftm., 1 St. (Stäbchenmasche) in die drittfolgende M., 4 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) in die drittfolgende M., 4 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 4 Luftm., 1 dpt. St. in die drittfolgende M., 4 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., 1 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., vom * wiederholt. Hierauf knüpft man in die letzte der gehäkelten Touren in der Weise der Abb. 30 Centimeter lange Fadenenden ein, welche zuvor zur Hälfte ihrer Länge zusammengelegt sind; mit diesen führt man zunächst die Flechtarbeit, alsdann die Knüpfarbeit mit Berücksichtigung der Abbildung aus. Schließlich knotet man je 4 der Franzensträhne zusammen und beschneidet nach Vollendung der Knüpfarbeit die Enden gleichmäßig.

Nr. 15. Fichu-Kragen aus Einsatz und Spitze. Rückansicht. (Hierzu Nr. 16.) Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 51 und 52.

Nr. 32. Zur Herstellung dieser Franze bedarf man einer Guimpe, wie sie mit Abbildung Nr. 16 und 17 auf Seite 101 des Bazar 1873 gelehrt ist. Man häkelt zunächst an einer Längenseite der Guimpe für den oberen Rand 2 Touren wie folgt: 1. Tour: 4 f. M. um die nächste Dese der Guimpe, dann stets abwechselnd 10 Luftm., 4 f. M. um die zweitfolgende Dese. 2. Tour: Um jeden Luftm.-Bogen der vorig. Tour 13 f. M. An der andern Längenseite der Guimpe knüpft man hierauf um jede Dese derselben erforderlich lange Franzensträhne; dieselben werden mit Berücksichtigung der Abbildung getheilt, ineinandergeschlungen und zusammengeknotet.

Nr. 39 und 40. Tasche zur Aufnahme des Badezeugs. Diese Tasche, zur Aufnahme des Badezeugs bestimmt, ist aus braunem Leder hergestellt, mit gleichfarbigem Ledertuch als Futter versehen und wird mittelst einer Schnalle und einer Lederpange geschlossen. Der Ueberschlag des Haupttheils ist auf der Außenseite mit einem Medaillon verziert, welches auf



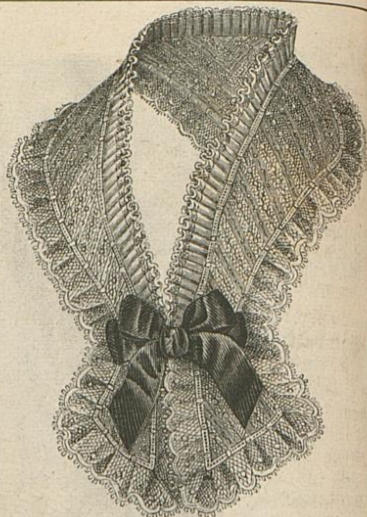
Nr. 17. Kragen nebst Aermel aus Mull, Einsatz und Spitze. Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 48-50.

Nr. 39 und 40. Tasche zur Aufnahme des Badezeugs.

Deffin: Vorderl. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 32.

Nr. 41 und 42. Gehäkelte Spitzen zur Garnitur von Wäschegegenständen und dergl. Die Spitze Nr. 41 ist mit Häkelgarn Nr. 100 der Länge nach gearbeitet. Auf einen erforderlich langen Umschlag häkelt man zunächst 1 Tour fester Maschen, dann noch 9 Touren folgender Art: 2. Tour: 1 f. M. (feste Masche) in die 1. M. der vorig. Tour, * 1 Blättchen aus 5 Luftm. und 2 St. (Stäbchenmaschen) in die 1. der 5 Luftm., diese St. werden nicht einzeln, sondern mit der Schlinge auf der Nadel zu

einem Fond von braunem Tuch in dem Dessin der Fig. 32 mit gleichfarbiger Contache gearbeitet ist. Die Rückwand des Haupttheils ist auf der Innenseite in der Weise der Abbildung Nr. 39 mit kleineren und größeren Taschen versehen. Diese Taschen sind theils mit einem Metallschloß, theils mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen ausgestattet. Der Rückwand des Haupttheils sind auf der Außenseite mit Ringen versehene Lederpangen aufgenäht. Durch die Ringe hat man einen erforderlich langen Riemen geleitet, welcher beim Tragen der Tasche über die Schulter gelegt wird. Derartige Taschen ohne Stickerei hat die Lederwaaren-Handlung von Demuth, Berlin, Schloßfreiheit Nr. 1, vorräthig.



Nr. 16. Fichu-Kragen aus Einsatz und Spitze. Vorderansicht. (Zu Nr. 15.) Schnitt und Beschreibung: Rückes. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 51 und 52.

Nr. 41 und 42. Gehäkelte Spitzen zur Garnitur von Wäschegegenständen und dergl.

Die Spitze Nr. 41 ist mit Häkelgarn Nr. 100 der Länge nach gearbeitet. Auf einen erforderlich langen Umschlag häkelt man zunächst 1 Tour fester Maschen, dann noch 9 Touren folgender Art: 2. Tour: 1 f. M. (feste Masche) in die 1. M. der vorig. Tour, * 1 Blättchen aus 5 Luftm. und 2 St. (Stäbchenmaschen) in die 1. der 5 Luftm., diese St. werden nicht einzeln, sondern mit der Schlinge auf der Nadel zu



Nr. 18. Kleid für Mädchen von 8-10 Jahren. Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 19. Kleid aus gelblicher Leinwand. Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 20. Anzug für Knaben von 4-6 Jahren. Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 21. Kleid aus Mozambique-Stoff. Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 22. Promenaden-Anzug aus toile-de-soie. Beschreibung: Rückes. d. Suppl.

Nr. 18-22. Anzüge für Damen und Kinder.

jammen zugeschnitten; danach 1 Blättchen wie zuvor, 6 M. der vorig. Tour übergangen, 1 f. M. in die nächste M.; vom * wiederholt. 3. und 4. Tour: Wie die 2. Tour, doch muß die f. M. hier stets um ein Glied zwischen 2 im Zusammenhange gearbeiteten Blättchen gehäkelt werden. 5. Tour: * 1 f. M., um das Glied zwischen den beiden nächsten im Zusammenhange gearbeiteten Blättchen der vorig. Tour, 2 Blättchen im Zusammenhange wie die der 2. Tour, 1 f. M. um das Glied zwischen den beiden nächsten im Zusammenhange gearbeiteten Blättchen der vorig. Tour, 5 Luftm.; vom * wiederholt. 6. Tour: * 1 f. M. in die nächste f. M. der vorig. Tour, 5 Luftm., 1 f. M. um das Glied zwischen den beiden nächsten Blättchen, 5 Luftm., 1 f. M. in die folg. f. M., 6 Luftm., 1 f. M. in die nächste f. M., 6 Luftm., vom * wiederholt. 7. Tour: 1 f. M. in die nächste f. M. der vorig. Tour; dann um jeden Luftm.-Bogen 3 f. M., 1 P. Picot d. h. 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben, 3 f. M. Noch ist zu bemerken, daß man an betreffender Stelle je die übereinander liegenden Luftm.-Bogen der 5. und 6. Tour zusammen zu umhüllen hat. 8. Tour: * 1 f. M. um das Glied zwischen den beiden folgenden Luftm.-Bogen der vorig. Tour, 2 Luftm., 1 P. abw. Picot abwärts, das sind 5 Luftm., die letzte M. von der Nadel gelassen, in die 1. der 5 Luftm. gestochen und die abge-

lassene M. hindurchgezogen), 6 Luftm., der Mittelteil des zweitfolgenden P. der vorig. Tour ang. (angeschlungen), dann 1 Musche aus 3 Luftm., dem 3. P. der vorig. Tour ang., 3 Luftm., derselben M. des 2. P. ang., der schon die 6 Luftm. ang. wurden, 4 Luftm., dem 3. P. ang., 4 Luftm., dem 2. P. ang., 5 Luftm., dem 3. P. ang., 5 Luftm., dem 2. P. ang., 4 Luftm., dem 3. P. ang., 4 Luftm., dem 2. P. ang., 3 Luftm., dem 3. P. ang., da mit ist die Musche vollendet; dann 2 Luftm., der 3. der vor der Musche gearbeiteten 6 Luftm. ang., 9 Luftm., derselben M. des 3. P. ang.,



Nr. 23. Haube aus Blonde, Sammet und Taffetband. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 24.

welcher die Luftm. der Musche ang. wurden, 2 Luftm., der 3. der letzten 9 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 P. abw., 2 Luftm., vom * wiederholt. 9. Tour: 1 f. M. in die nächste f. M. der vorig. Tour, * um den nächsten Luftm.-Bogen der vorig. Tour mit Berücksichtigung der Abbildung 6 f. M., um den folgenden Luftm.-Bogen 8 f. M., um den 3. Luftm.-Bogen 6 f. M.; vom * wiederholt. 10. Tour: 1 f. M. in die f. M. der vorig. Tour. * 1 Blättchen aus 5 Luftm. und 3 St. in die 1. derselben, diese 3 St. werden nicht einzeln, sondern mit der Schlinge auf der Nadel zusammen

zugeschnitten, 4 M. der vorig. Tour übergangen, 1 f. M. in die nächste M., vom * wiederholt.

Nr. 42. Für diese aus 9 Touren bestehende Spitze häkelt man zunächst auf einen erforderlich langen Maschenanschlag 1 Tour fester Maschen. 2. Tour: 1 f. M. in die 1. M. der vorig. Tour. * 5 Luftm., 1 f. M. in die viertfolgende M. der vorig. Tour, 1 Luftm., 3 P., 1 Luftm., 1 f. M. in die viertfolgende M.; vom * wiederholt. 3. Tour: * 1 f. M. in die Mittelteil. des nächsten, aus 5 Luftm. bestehenden Luftm.-Bogens der vorig. Tour, 2 Blättchen je aus 6 Luftm. und 2 dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in die 1. der 6 Luftm., doch werden die letzten Glieder nicht je einzeln, sondern mit einmaligem Durchziehen zugeschnitten; vom * wiederholt. 4. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um das Glied zwischen den beiden



Nr. 25. Haube aus Tüll, Spitze und Grosgrainband. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 25.

nächsten im Zusammenhange gearbeiteten Blättchen der vorig. Tour, 6 Luftm. 5. Tour: 1 f. M. in jede M. der vorig. Tour. 6. Tour: * 1 f. M. um die nächste f. M. der vorig. Tour, 2 Blättchen im Zusammenhange, wie die der 3. Tour, 6 M. übergangen, vom * wiederholt. 7. Tour: 2 Luftm., * 1 f. M. um das Glied zwischen den beiden nächsten im Zusammenhange gearbeiteten Blättchen der vorig. Tour, 2 Luftm., 3 P. abw., 2 Luftm.; vom * wiederholt. 8. Tour: 1 f. M. in die 1. Luftm. der vorig. Tour, * 5 Luftm., 1 f. M. in die 2. Luftm. vor den nächsten 3 P. der vorig. Tour, 3 P., 1 f. M. in die 1. der

nach den nächsten 3 P. gehäkelt 2 Luftm.; vom * wiederholt. 9. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die Mittelteil. des nächsten aus 5 Luftm. bestehenden Luftm.-Bogens der vorig. Tour, 5 P.

Nr. 43. Bordüre zu Unterarmen, Decken u. dergl. Venetianische Sticerei.

Diese Bordüre wird auf feiner Leinwand, auf welche man zuvor das Dessin übertragen hat, gearbeitet. Zunächst wird die Leinwand längs der Contouren des Dessins mit Garn durchgezogen; alsdann führt man mit Berücksichtigung der Abb.



Nr. 26. Bade-Anzug aus blauem Flanell. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 37-39.

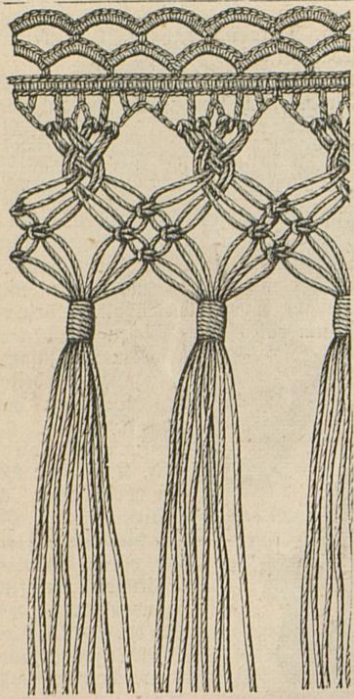
Nr. 27. Bade-Anzug für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 40-43.

Nr. 28. Bade-Anzug aus grauem Flanell. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 44-47.

Nr. 29. Bade-Anzug aus rothem Flanell. Schnitt: siehe die Beschr. Rückss. d. Suppl.

Nr. 30. Bade-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt: siehe die Beschr. Rückss. d. Suppl.

Nr. 26-30. Bade-Anzüge für Damen und Kinder.



die Languettenstäbe aus, wobei man je an betreffender Stelle ein Picot zu arbeiten hat. Hierauf begrenzt man die Dessinfiguren mit Languettenstichen; dort, wo der Languettenrand höher und breiter ist, hat man die Contouren stärker zu unterlegen. Nach Vollendung der Stickerei schneidet man den Stoff mit Berücksichtigung der Abbildung längs der Contouren unterhalb der Languettenstäbe fort.

[30,299]

Nr. 51.
Schutz-
decke, Be-
kleidung zu
Toilettenstif-
fen u. dgl.

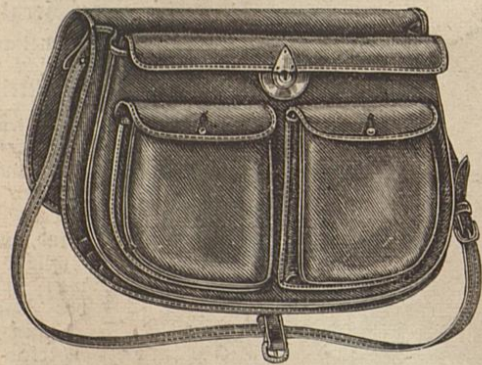
Nr. 31. Franze zur Ver-
zierung von Decken und dergl.
Knüpf-, Flecht- und Häkel-
arbeit.

Mignardise und Häkelarbeit.

Das Original ist aus Mignardise und drellirtem Häfelgarn Nr. 30 gefertigt. Man stellt zunächst aus Mignardise 6 Schlingen her, welche an ihren Außenrändern je 143

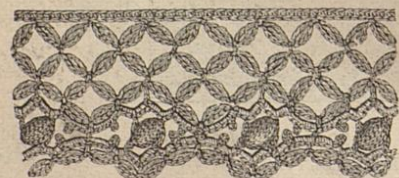
Desen zählen müssen. Die Enden der Mignardise werden sorgfältig zusammengenäht. Alsdann ordnet man diese Schlingen mit Berücksichtigung der Abbildung in 2 Kreise, wovon der größere die Grundform zu einem Medaillon geben soll und an seinen Rändern je 121 Desen zählen muß, während der kleinere als Schlinge einen Strahl des Sternes in der Mitte der Decke bildet. Hierauf häfelt man zunächst das Innere der Medaillons, bestehend aus 5 Touren, wie folgt: 1. Tour: Die erste und die letzte der 121 Desen der Mignardise innerhalb dieses Kreises mit 1 f. R. (festen Kettenmasche) zusammengefaßt, 1 f. R. um die nächste Deje, 2 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. R. um die nächste Deje, * 13 Luftm., der nächsten Deje ang. (angeschlungen, man läßt hierzu die Masche von der Nadel, sticht von oben nach unten in die Deje und zieht die abgelassene Masche hindurch), 4 Luftm., der 9. der 13 Luftm. ang., * 4 Luftm., der zweitfolgenden Deje ang., 4 Luftm., derselben Luftm. ang. wie zuvor, man sticht dabei stets um das obere Glied dieser Luftm., vom * noch 4mal wiederholt, 2 Luftm., der 6. der 13 Luftm. ang., hiermit ist 1 Figur aus 6 Blättchen und ein Bogen der Mignardise gebildet. Danach 6 Luftm., 1 f. R. in die nächste Deje, 2 Luftm. und 1 f. R. in die nächste Deje, vom * weitergehend noch 5mal wiederholt, doch hat man bei der 3. und 5. Wiederholung es so einzurichten, daß statt der 12 Luftm., welche oberhalb

Nr. 35. Kleid aus Leinwand und Percal. Vorder-
ansicht. (Hierzu Nr. 36.) Schnitt und Beschreibung:
Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—15.



Nr. 39. Tasche zur Aufnahme des Bade-
zeugs. Geöffnet. (Hierzu Nr. 40.)
Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 32.

der Blattfigur einen Bogen mit dem andern verbinden, nur 10 Luftm. gearbeitet werden und bei der 4. Wiederholung deren nur 8 an dieser Stelle sind; zuletzt 1 f. R. in die 1. M. (Masche) dieser Tour.



Nr. 41. Gehäkelte Spitze zur Garnitur von
Wäsche-Gegenständen und dergl.



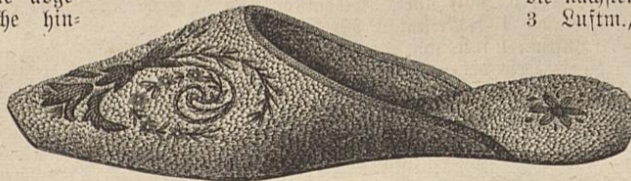
Nr. 33. Kleid aus einfarbiger und gemusterter
Leinwand. Rückansicht.
(Hierzu Nr. 34.) Schnitt und Beschreibung: Rück-
s. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 33—36.



Nr. 34. Kleid aus einfarbiger und gemusterter
Leinwand. Vorderansicht.
(Zu Nr. 33.) Schnitt und Beschreibung: Rück- s. d.
Suppl., Nr. XII, Fig. 33—36.



Nr. 37. Bademantel aus Frottirstoff.
Schnitt, Dessin und Beschreibung: Vorders.
d. Suppl., Nr. III, Fig. 19 und 20.



Nr. 38. Bade-Pantoffel mit Stickerei. Schnitt, Dessin und Be-
schreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 21 und 22.

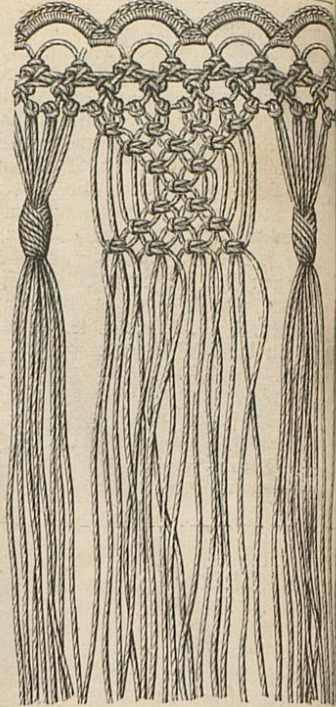
ang. wie zuvor, man sticht dabei stets um das obere Glied dieser Luftm., vom * noch 4mal wiederholt, 2 Luftm., der 6. der 13 Luftm. ang., hiermit ist 1 Figur aus 6 Blättchen und ein Bogen der Mignardise gebildet. Danach 6 Luftm., 1 f. R. in die nächste Deje, 2 Luftm. und 1 f. R. in die nächste Deje, vom * weitergehend noch 5mal wiederholt, doch hat man bei der 3. und 5. Wiederholung es so einzurichten, daß statt der 12 Luftm., welche oberhalb

4 Luftm., 5 M. der vor. Tour über-
gangen, 2 dpt. St. in die
nächsten M.; zuletzt 1 f. R.
in die 4. der in dieser Tour
als 1. dpt. St. geltenden 4
Luftm. 4. Tour: 3 f. R. auf
die ersten 3 M. der vor.
Tour, 3 Luftm., die als 1.
St. gelten, 1 St. in die
zweitfolgende M., 20mal ab-
wechselnd: 1 Luftm., 1 St.
in die zweitfolgende M.;
dann 8 M. der vor. Tour
übergangen, 1 St. in die
nächste M., 21mal abwech-
selnd: 1 Luftm., 1 St. in
die zweitfolgende M.; zuletzt
1 f. R. in die 3. der in dieser
Tour als 1. St. geltenden 3
Luftm. 5. Tour: 3 f. R. in
die ersten 3 M. der vor. Tour,
smal abwechselnd: 3 f. M.,
auf die nächsten 4 M. der
vor. Tour, 1 P. (Picot, das
sind 5 Luftm., 1 f. R. in die
1. derselben); dann 3 f.
M. auf die nächsten 3
M., 6 M. übergangen,
* 3 f. M. auf die näch-
sten 4 M., 2mal abwech-
selnd: 1 P., 3 f. M. auf
die nächsten 4 M.; dann
3 Luftm., 1 P., der
mittleren
Luftm. des
gegenüber-
liegenden
P. ang., 1
P., der 3.
der zuvor
gehäkelten
3 Luftm.
ang., 2
Luftm., der 1. der 3 Luftm. ang.; vom * noch
1mal wiederholt, dann 3 f. M. auf die nächsten
4 M., 2mal abwechselnd: 1 P., 3 f. M. auf die
nächsten 4 M.; zuletzt 1 f. R. in die 1. f.
M. dieser Tour. Hierauf den Faden abge-
schnitten und befestigt. Hat man in dieser
Weise den mittleren Theil sämtlicher Me-
dailles der Decke ausgeführt, so heftet man
am Außenrande der Medaillons die 5 je im
Tiefeneinschnitt zweier Bogen befindlichen Desen
mit einigen Stichen aneinander. Die Bogen



Nr. 43. Bordüre zu Unterärmeln, Decken und dergl. Venetianische Stickerei.

2. Tour: 3 Luftm.,
die als 1. St. (Stüb-
chenmasche) gelten, 1
St. in die zweitfol-
gende M. der vorigen
Tour, dann stets ab-
wechselnd 1 Luftm., 1
St. in die zweitfol-
gende M.; die Tour
muß demnach
einschließlich
der als 1. St.
geltenden 3
Luftm. im
Gesamten 71 St.
zählen; am
Schluß der
Tour häfelt
man 1 f. R. in
die 3. der in
dieser Tour als
1. St. geltenden 3
Luftm.
3. Tour:
7 f. R. auf
die ersten
7 M. der
vor. Tour,
4 Luftm.,
die als 1.
dpt. St. (dop-
pelte Stüb-
chenmasche)
gelten, 1 dpt.
St. in die nächste M., Smal abwechselnd
4 Luftm., 5 M. der vor. Tour übergan-
gen, 2 dpt. St. in die beiden nächsten M.,
dann 11 M. der vor. Tour übergangen, 2
dpt. St. in die beiden nächsten M., Smal ab-
wech-
selnd
gelten
beiden



Nr. 32. Franze zur Ver-
zierung von Decken und dergl.
Knüpf- und Häkelarbeit.

4 Luftm., 5 M. der vor. Tour über-
gangen, 2 dpt. St. in die
nächsten M.; zuletzt 1 f. R.
in die 4. der in dieser Tour
als 1. dpt. St. geltenden 4
Luftm. 4. Tour: 3 f. R. auf
die ersten 3 M. der vor.
Tour, 3 Luftm., die als 1.
St. gelten, 1 St. in die
zweitfolgende M., 20mal ab-
wechselnd: 1 Luftm., 1 St.
in die zweitfolgende M.;
dann 8 M. der vor. Tour
übergangen, 1 St. in die
nächste M., 21mal abwech-
selnd: 1 Luftm., 1 St. in
die zweitfolgende M.; zuletzt
1 f. R. in die 3. der in dieser
Tour als 1. St. geltenden 3
Luftm. 5. Tour: 3 f. R. in
die ersten 3 M. der vor. Tour,
smal abwechselnd: 3 f. M.,
auf die nächsten 4 M. der
vor. Tour, 1 P. (Picot, das
sind 5 Luftm., 1 f. R. in die
1. derselben); dann 3 f.
M. auf die nächsten 3
M., 6 M. übergangen,
* 3 f. M. auf die näch-
sten 4 M., 2mal abwech-
selnd: 1 P., 3 f. M. auf
die nächsten 4 M.; dann
3 Luftm., 1 P., der
mittleren
Luftm. des
gegenüber-
liegenden
P. ang., 1
P., der 3.
der zuvor
gehäkelten
3 Luftm.
ang., 2
Luftm., der 1. der 3 Luftm. ang.; vom * noch
1mal wiederholt, dann 3 f. M. auf die nächsten
4 M., 2mal abwechselnd: 1 P., 3 f. M. auf die
nächsten 4 M.; zuletzt 1 f. R. in die 1. f.
M. dieser Tour. Hierauf den Faden abge-
schnitten und befestigt. Hat man in dieser
Weise den mittleren Theil sämtlicher Me-
dailles der Decke ausgeführt, so heftet man
am Außenrande der Medaillons die 5 je im
Tiefeneinschnitt zweier Bogen befindlichen Desen
mit einigen Stichen aneinander. Die Bogen

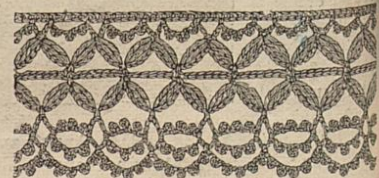


Nr. 36. Kleid aus Leinwand und Percal. Rück-
ansicht. (Zu Nr. 35.) Schnitt und Beschreibung:
Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—15.



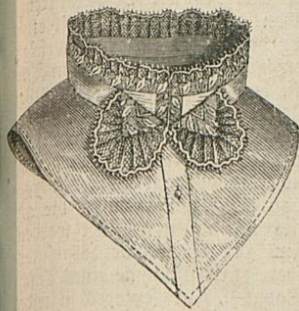
Nr. 40. Tasche zur Aufnahme des Bade-
zeugs. Geschlossen. (Zu Nr. 39.)
Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 32.

müssen demnach noch 8 freistehende Desen
zählen. Dann häfelt man um den Außen-
rand der Medaillons noch eine Tour, welche
gleichzeitig die Verbindung derselben herstellt
folgender Art: * 1 f. R. um die 5. Deje



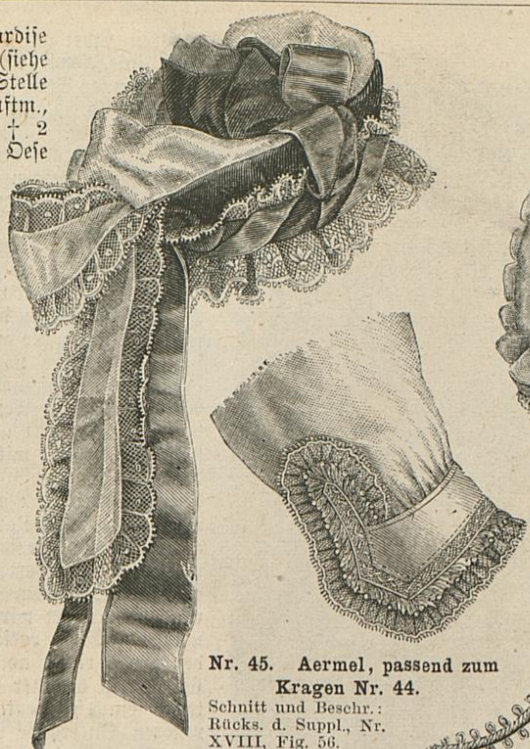
Nr. 42. Gehäkelte Spitze zur Garnitur von
Wäsche-Gegenständen und dergl.

8 noch freien Defen der Mignardise an der 4. Zacke eines Medaillons (siehe die mit Kreuz [+] bezeichnete Stelle der Abb.) 3mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje; + 2 Luftm., 1 f. R. um die 1. freie Deje der nächsten Zacke, 7mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje, vom +



Nr. 44. Kragen aus Leinwand, Stickerei und Spitze. (Hierzu Nr. 45.) Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 53-55.

3mal wiederholt, dann 2 Luftm., 1 f. R. um die 1. freie Deje der letzten Zacke am Medaillon, 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje, 3mal abwechselnd: 3 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje, 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje; dann 4 Luftm., 1 f. R. um die 3. Deje am Außenrande der kleinen Schlinge oberhalb des Medaillons (siehe die Abbildung), 15 Luftm., 1 f. R. um die viertfolgende Deje an der Schlinge, 2 Luftm., 1 P. mit 1 dpt. St. die erste und die letzte Deje zweier Schlingen



Nr. 48. Morgenhaube aus Mull und Grosgrain. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 45. Aermel, passend zum Kragen Nr. 44. Schnitt und Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 56.

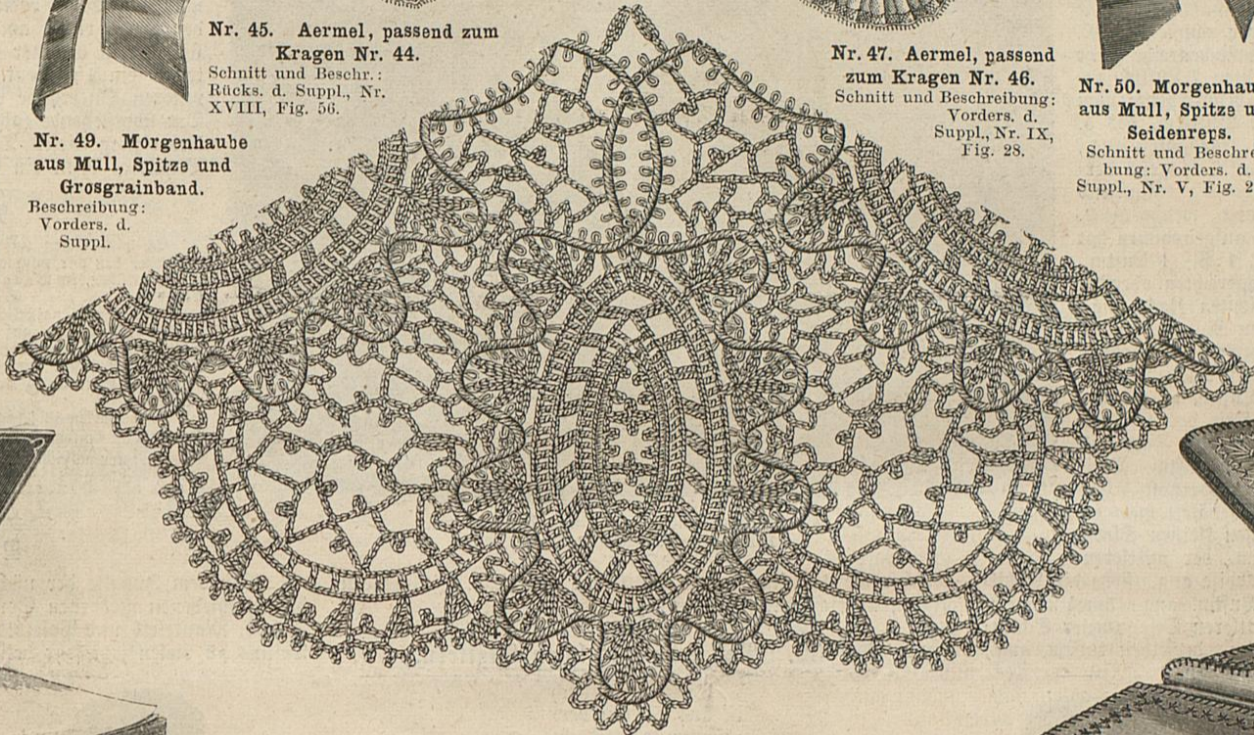
Nr. 49. Morgenhaube aus Mull, Spitze und Grosgrainband. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.



Nr. 47. Aermel, passend zum Kragen Nr. 46. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 28.

Nr. 50. Morgenhaube aus Mull, Spitze und Seidenreps. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 23.

Nr. 46. Kragen aus Leinwand mit Mullfrisuren. (Hierzu Nr. 47.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 27.



Nr. 51. Schutzdecke, Bekleidung zu Toilettenkissen und dergl. Mignardise und Häkelarbeit.



Nr. 52. Notizbuch mit losen Blättern.



Nr. 53 und 54. Behälter zu türkischem Tabak und Cigaretten-Papier. Geschlossen und geöffnet. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 29-31.

zusammengefaßt (siehe die Abbildung). Man arbeitet nun in entgegengesetzter Richtung 2 Luftm., 1 f. R. um die 2. freistehende Deje am Außenrande der Schlinge oberhalb des

nächsten Medaillons, 3 Luftm., 1 P., die mittlere M. desselben der 11. der 15 Luftm. ang., 7 Luftm., 1 P., 2 Luftm. der 6. der 15 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 P., die Mittelst. desselben der mittleren M. des vorletzten Luftm.-Bogens der letzten Zacke am 1. Medaillon ang., 6 Luftm., der 5. der vor den beiden letzten P. gearbeiteten 7. Luftm. ang., 5 Luftm., 1 f. R. um die drittfolgende Deje der Schlinge oberhalb des 2. Medaillons, 4 Luftm., 1 f. R. um die 1. der 8 noch freien Defen der ersten Zacke am 2. Medaillon, 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje, doch hat man die Mittelst. der letzten 5 Luftm. der 3. der 6 Luftm. nach dem letzten P. anzuschlingen, 3mal abwechselnd 3 Luftm., die mittlere M. derselben der Mittelst. des gegenüber liegenden entsprechenden Luftm.-Bogens der letzten Zacke am 1. Medaillon ang., 1 f. R. um die nächste Deje der 1. Zacke am 2. Medaillon; hierauf 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. R. um die nächste Deje; dann 2 Luftm., 1 f. R. um die 1. Deje der nächsten Zacke am 2. Medaillon, 5 Luftm., die Mittelst. derselben der mittleren M. des letzten Luftm.-Bogens der vor. Zacke ang., 1 f. R. um die nächste Deje, 5 Luftm., 1

7. Zacke am 1. Medaillon ang., 12 Luftm., 1 St. in die 1. der letzten 8 Luftm., 2 Luftm., 1 P., 9 Luftm., der 4. der zwischen 2 P. gearbeiteten 7 Luftm. ang., 2 Luftm., 1 P., 9 Luftm.,



Nr. 55. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren. Rückansicht. (Hierzu Nr. 56.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 16-18.



Nr. 56. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren. Vorderansicht. (Zu Nr. 55) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 16-18.

1 St. in die 10. der letzten 10 Luftm., 2mal abwechselnd: 1 P., 3 Luftm.; dann der 3. der letzten 10 Luftm. ang., 2 Luftm., 1 f. K. um die nächste Dese der 3. Jacke am 2. Medaillon, 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. K. um die nächste Dese; dann 5 Luftm., der Mittelm. des 6. Luftm.-Bogens der 3. Jacke am 2. Medaillon ang., 6 Luftm., der Mittelm. des letzten P. ang., 11 Luftm., der 4. der vor der letzten St. gearbeiteten 9 Luftm. ang., 12 Luftm., der 4. der vorletzten 9 Luftm. ang., 12 Luftm., der 5. der vor der St. gehäkkelten 12 Luftm. ang., 10 Luftm., der Mittelm. des 2. Luftm.-Bog. der 7. Jacke am 1. Medaillon ang., 3 Luftm., der Mittelm. des 1. Luftm.-Bog. der 7. Jacke und des 7. Luftm.-Bogens der 6. Jacke ang.; auf den freistehenden Luftm.-Bogen, welche das 2. und 1. Medaillon verbinden, zurückgehend 16mal abwechselnd: 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M.; dann 2 Luftm., der Mittelm. der nach der letzten f. K. um die 7. Dese der 3. Jacke am 2. Medaillon gearbeiteten 5 Luftm. ang., 2 Luftm., 1 f. K. um die 8. Dese derselben Jacke, 2 Luftm., 1 f. K. um die 1. Dese der nächsten Jacke, 2mal abwechselnd: 5 Luftm., 1 f. K. um die nächste Dese; 8 Luftm., der nächsten Luftm. vor der 16. St. ang., auf 6 der zuvor gearbeiteten 8 Luftm. zurückgehend, 1 derselben übergehend, 1 Jacke aus: 1 f. K., 1 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 2 St., 1 Luftm., 1 P. abw., 7 Luftm., der nächsten 7. M. der je durch 2 Luftm. getrennten Stäbchenreihe (siehe die Abbildung) ang., auf 6 der letzten 7 Luftm. zurückgehend, 1 Jacke wie die zuvor beschriebene; vom 1. noch 5mal wiederholt, dann der Mittelm. des 5. Luftm.-Bogens der 6. Jacke am 1. Medaillon ang., 2 Luftm., der Mittelm. des 4. Luftm.-Bogens derselben Jacke ang.; auf der Jackenreihe zurückgehend 2 P., 1 Luftm. derselben Luftm. ang., welche die 2. St. an der zuletzt gehäkkelten Jacke aufgenommen hat (siehe die Abbildung), 1 Luftm., 1 P., 1 Luftm., dem hier senkrecht erscheinenden wagerechten obersten Gliede der letzten St. an der nächsten Jacke ang., 1 Luftm., 3 P., 1 Luftm., derselben M. ang., welche die letzte St. dieser Jacke aufgenommen hat; vom 1. noch 5mal wiederholt, doch hat man bei der letzten Wiederholung statt des 3. P. 3 Luftm. zu häkeln; dann 2 Luftm., 1 f. K. um die 4. Dese der 4. Jacke am 2. Medaillon, 2 Luftm., der 1. der statt des letzten P. gehäkkelten 3 Luftm. ang., 2 Luftm. Vom letzten * weitergehend noch 5mal wiederholt. Hat man die Arbeit soweit beendet, so häkelt man in den Mittelpunkt der Decke noch einen kleinen Stern aus Blättchen wie folgt: 5 Luftm., der mittleren Dese zweier Schlingen aus Mignardise ang. (siehe die Abbildung), 4 Luftm., der 1. der 5 Luftm. ang., 5mal abwechselnd 4 Luftm., der nächsten mittleren Dese zweier Schlingen aus Mignardise ang.; 4 Luftm., derselben Luftm. ang.,



Nr. 57. Promenaden-Anzug aus Batist-éeru. Beschreibung: Rücke. d. Suppl.

welcher die 4 Luftm. des 1. Blättchens ang. sind. Zuletzt den Faden abgeschnitten und befestigt.]

Nr. 52. Notizbuch mit losen Blättern.

Dieses Notizbuch ist aus Carton hergestellt und mit Zuchtenleder bekleidet. Der obere Deckel ist auf der Innenseite mit einem Medaillon aus grauem Taffet verziert, auf welchem man die Namensschiffre mit Goldfaden und rothbrauner Seide, die Blumen in abschattirter grauer Seide gearbeitet hat. An dem Seitenrande des unteren Deckels ist eine Spange befestigt, die zur Aufnahme des Bleistiftes dient. Die Blätter des Notizbuches sind nur an ihrer einen Querseite leicht aneinander befestigt, und können einzeln herausgenommen werden. Derartige Notizbücher sind bei C. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätzig. [30,753]

Nr. 53 und 54. Behälter zu türkischem Tabak und Cigarretten-Papier.

Schnitt: Vorber. d. Suppl., Nr. X, Fig. 29-31.

Dieser Behälter ist aus braunem Taffet gefertigt, mit point-russe-Stickerei von brauner Seide verziert und mit einem Futter von Transparent-Weinen versehen. Man schneidet für den Behälter aus Taffet und Gaze nach Fig. 29 einen Theil der Mitte nach im

Ganzen, führt auf diesem Theil längs der punktirten Linie, sowie längs der Mitte Languettenstücke von brauner Seide aus und verziert dann den Theil nach Abbildung mit einer point-russe-Stickerei von gleicher Seide. Die Namensschiffre wird im Platt- und Stielstück gearbeitet. Ferner schneidet man aus Transparent-Weinen nach Fig. 29 einen Theil der Mitte nach im Ganzen, nach Fig. 31 zwei Theile. Letztere werden an ihrem Außenrande mit weitläufigen Languettenstücken von brauner Seide begrenzt und mit gleichen Stichen auf dem Futtertheil etwa 1/2 Centimeter weit von der Mitte entfernt befestigt. Hierauf heftet man den mit Stickerei verzierten Futtertheil dem Futter auf, legt dann Fig. 29 längs der punktirten Linie nach der Innenseite um und begrenzt ihn ringsum mit Languettenstücken. Bei Ausführung derselben hat man den Zeichen gemäß die nach Fig. 30 aus Transparent-Weinen hergestellten Soufflets mit zu befestigen, wodurch die auf der Abbildung ersichtlichen Taschen gebildet werden. Die eine derselben dient zur Aufnahme des Cigarretten-Papiers, die andere zur Aufnahme eines Täschchens mit türkischem Tabak. Für letzteres schneidet man aus Transparent-Weinen einen 11 1/2 Cent. langen, 8 Cent. breiten geraden Theil, dessen einer Querrand abgerundet wird; den geraden Querrand legt man 4 1/2 Cent. breit um. Alsdann begrenzt man den Theil rings am Außenrande mit Languettenstücken von brauner Seide, wobei man an den Seiten je ein 4 1/2 Cent. langes, 1 1/2 Cent. breites, am unteren Querrande abgerundetes Soufflet befestigt. Der überstehende (abgerundete) Querrand bildet den Ueberschlag dieses Täschchens. Zum Schließen des Behälters dient ein Gummiband. [30,674]

Notiz I.

Es wird vielen unserer Abonnentinnen angenehm sein zu erfahren, daß wir nunmehr Vorsehrungen getroffen haben, um zu sämtlichen, im Bazar erscheinenden Garberobe-Gegenständen Schnittmuster aus Papier in natürlicher Größe anfertigen lassen zu können. — Bei Bestellungen auf diese Papier-Modelle ist es nöthig, genau die Abbildung zu bezeichnen, zu welcher die Schnitte gewünscht werden. Der Preis eines solchen Modells beträgt 10 Sgr. = 36 Kr. rhein. = 67 Kr. Ost. W. (in Briefmarken).

Zu bemerken ist jedoch, daß wir diese Modelle nur nach dem Normalmaß des Bazar liefern, etwaige gewünschte Abänderungen also nicht ausführen können.

Unsere Supplemente erleiden durch Obiges in keiner Weise eine Aenderung, geschweige denn eine Schmälerung.

Notiz II.

Von dem Inhalte der nächsten Nummer wollen wir nur die verschiedenen modernen Sommer-Toiletten, Coiffüren und Fichus, Mantelets und Paletots nennen, sowie auf die schönen Dessins zu vielen jetzt sehr beliebten Stickereien hinweisen.



Nr. 58. Kleid aus Batist-de-laine. Beschreibung: Rücke. d. Suppl.



Nr. 59. Kleid aus Batist-linon. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nach Größ. d. Zeichn:

- Nr. I. Kleid aus Kreinwand und Jernat (185, Nr. 35 und 36)
- Nr. II. Jung für Mädchen von 6-8 Jahren (184, Nr. 55 und 56)
- Nr. III. Mädchen aus Frotteestoff (184, Nr. 57)
- Nr. IV. Kleid aus Seide (184, Nr. 58)
- Nr. V. Morgenhaube aus Atlas, Spitze und Seidencrepe (185, Nr. 59)
- Nr. VI. Haube aus Glas, Sammet- und Gattelband (185, Nr. 60)
- Nr. VII. Haube aus Glas, Spitze und Seidencrepe (185, Nr. 61)
- Nr. VIII. Haube aus Seide (185, Nr. 62)
- Nr. IX. Morgenhaube aus Kreinwand mit Schleifen (185, Nr. 63)
- Nr. X. Haube in künstlichem Satin und Gattelband (185, Nr. 64)
- Nr. XI. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 65)
- Nr. XII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 66)
- Nr. XIII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 67)
- Nr. XIV. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 68)
- Nr. XV. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 69)
- Nr. XVI. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 70)
- Nr. XVII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 71)
- Nr. XVIII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 72)
- Nr. XIX. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 73)
- Nr. XX. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 74)
- Nr. XXI. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 75)
- Nr. XXII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 76)
- Nr. XXIII. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 77)
- Nr. XXIV. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 78)
- Nr. XXV. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 79)
- Nr. XXVI. Haube in künstlichem Satin (185, Nr. 80)

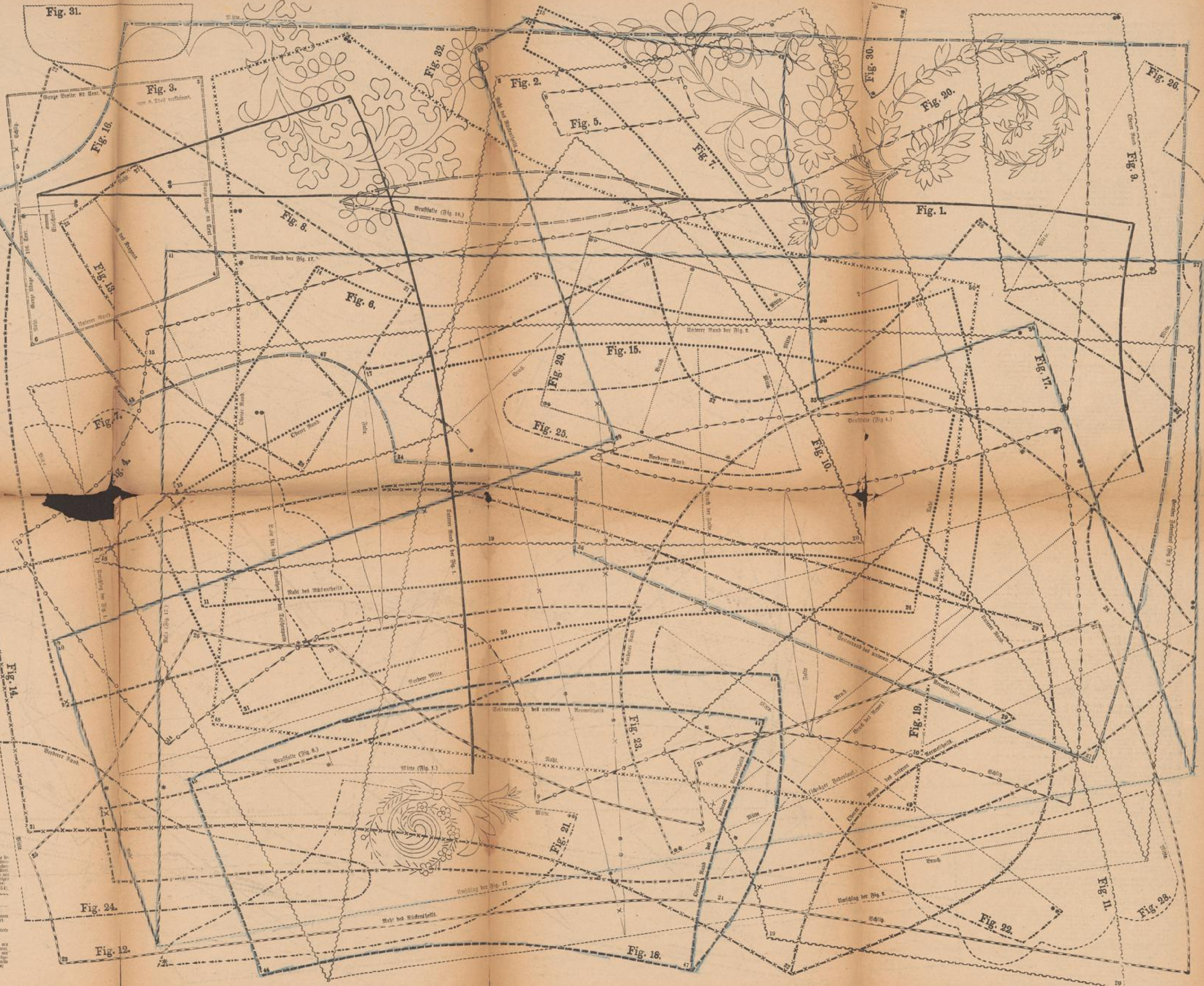


Fig. 1. Vorderseite.
 Fig. 2. Rückseite.
 Fig. 3. Hals.
 Fig. 4. Ärmel.
 Fig. 5. Brust.
 Fig. 6. Taille.
 Fig. 7. Hüfte.
 Fig. 8. Rock.
 Fig. 9. Rock.
 Fig. 10. Rock.
 Fig. 11. Rock.
 Fig. 12. Rock.
 Fig. 13. Rock.
 Fig. 14. Rock.
 Fig. 15. Rock.
 Fig. 16. Rock.
 Fig. 17. Rock.
 Fig. 18. Rock.
 Fig. 19. Rock.
 Fig. 20. Rock.
 Fig. 21. Rock.
 Fig. 22. Rock.
 Fig. 23. Rock.
 Fig. 24. Rock.
 Fig. 25. Rock.
 Fig. 26. Rock.
 Fig. 27. Rock.
 Fig. 28. Rock.
 Fig. 29. Rock.
 Fig. 30. Rock.

Das Kleid ist aus Kreinwand und Jernat gefertigt und besteht aus folgenden Theilen:
 1. Vorderseite (Fig. 1)
 2. Rückseite (Fig. 2)
 3. Hals (Fig. 3)
 4. Ärmel (Fig. 4)
 5. Brust (Fig. 5)
 6. Taille (Fig. 6)
 7. Hüfte (Fig. 7)
 8. Rock (Fig. 8)
 9. Rock (Fig. 9)
 10. Rock (Fig. 10)
 11. Rock (Fig. 11)
 12. Rock (Fig. 12)
 13. Rock (Fig. 13)
 14. Rock (Fig. 14)
 15. Rock (Fig. 15)
 16. Rock (Fig. 16)
 17. Rock (Fig. 17)
 18. Rock (Fig. 18)
 19. Rock (Fig. 19)
 20. Rock (Fig. 20)
 21. Rock (Fig. 21)
 22. Rock (Fig. 22)
 23. Rock (Fig. 23)
 24. Rock (Fig. 24)
 25. Rock (Fig. 25)
 26. Rock (Fig. 26)
 27. Rock (Fig. 27)
 28. Rock (Fig. 28)
 29. Rock (Fig. 29)
 30. Rock (Fig. 30)

Rückseite.

Beschreibung und Zeichnung der Schnittstücke mit Gef. d. Rücken:

Nr. XII. Kleid aus einfacher und doppelter Kremswand (Abb. 10 und 11).

Fig. 31. Vordertheil mit Umhang.

Fig. 32. Rücktheil mit Umhang.

Fig. 33. Gürtel mit Hüftschleife.

Fig. 34. Gürtel des Straps.

Fig. 35. Gürtel des Straps.

Fig. 36. Gürtel des Straps.

Fig. 37. Gürtel des Straps.

Fig. 38. Gürtel des Straps.

Fig. 39. Gürtel des Straps.

Fig. 40. Gürtel des Straps.

Fig. 41. Gürtel des Straps.

Fig. 42. Gürtel des Straps.

Fig. 43. Gürtel des Straps.

Fig. 44. Gürtel des Straps.

Fig. 45. Gürtel des Straps.

Fig. 46. Gürtel des Straps.

Fig. 47. Gürtel des Straps.

Fig. 48. Gürtel des Straps.

Fig. 49. Gürtel des Straps.

Fig. 50. Gürtel des Straps.

Fig. 51. Gürtel des Straps.

Fig. 52. Gürtel des Straps.

Fig. 53. Gürtel des Straps.

Fig. 54. Gürtel des Straps.

Fig. 55. Gürtel des Straps.

Fig. 56. Gürtel des Straps.

Fig. 57. Gürtel des Straps.

Fig. 58. Gürtel des Straps.

Fig. 59. Gürtel des Straps.

Fig. 60. Gürtel des Straps.

Fig. 61. Gürtel des Straps.

Fig. 62. Gürtel des Straps.

Fig. 63. Gürtel des Straps.

Fig. 64. Gürtel des Straps.

Fig. 65. Gürtel des Straps.

Fig. 66. Gürtel des Straps.

Fig. 67. Gürtel des Straps.

Fig. 68. Gürtel des Straps.

Fig. 69. Gürtel des Straps.

Fig. 70. Gürtel des Straps.

Fig. 71. Gürtel des Straps.

Fig. 72. Gürtel des Straps.

Fig. 73. Gürtel des Straps.

Fig. 74. Gürtel des Straps.

Fig. 75. Gürtel des Straps.

Fig. 76. Gürtel des Straps.

Fig. 77. Gürtel des Straps.

Fig. 78. Gürtel des Straps.

Fig. 79. Gürtel des Straps.

Fig. 80. Gürtel des Straps.

Fig. 81. Gürtel des Straps.

Fig. 82. Gürtel des Straps.

Fig. 83. Gürtel des Straps.

Fig. 84. Gürtel des Straps.

Fig. 85. Gürtel des Straps.

Fig. 86. Gürtel des Straps.

Fig. 87. Gürtel des Straps.

Fig. 88. Gürtel des Straps.

Fig. 89. Gürtel des Straps.

Fig. 90. Gürtel des Straps.

Fig. 91. Gürtel des Straps.

Fig. 92. Gürtel des Straps.

Fig. 93. Gürtel des Straps.

Fig. 94. Gürtel des Straps.

Fig. 95. Gürtel des Straps.

Fig. 96. Gürtel des Straps.

Fig. 97. Gürtel des Straps.

Fig. 98. Gürtel des Straps.

Fig. 99. Gürtel des Straps.

Fig. 100. Gürtel des Straps.

Fig. 101. Gürtel des Straps.

Fig. 102. Gürtel des Straps.

Fig. 103. Gürtel des Straps.

Fig. 104. Gürtel des Straps.

Fig. 105. Gürtel des Straps.

Fig. 106. Gürtel des Straps.

Fig. 107. Gürtel des Straps.

Fig. 108. Gürtel des Straps.

Fig. 109. Gürtel des Straps.

Fig. 110. Gürtel des Straps.

Fig. 111. Gürtel des Straps.

Fig. 112. Gürtel des Straps.

Fig. 113. Gürtel des Straps.

Fig. 114. Gürtel des Straps.

Fig. 115. Gürtel des Straps.

Fig. 116. Gürtel des Straps.

Fig. 117. Gürtel des Straps.

Fig. 118. Gürtel des Straps.

Fig. 119. Gürtel des Straps.

Fig. 120. Gürtel des Straps.

Fig. 121. Gürtel des Straps.

Fig. 122. Gürtel des Straps.

Fig. 123. Gürtel des Straps.

Fig. 124. Gürtel des Straps.

Fig. 125. Gürtel des Straps.

Fig. 126. Gürtel des Straps.

Fig. 127. Gürtel des Straps.

Fig. 128. Gürtel des Straps.

Fig. 129. Gürtel des Straps.

Fig. 130. Gürtel des Straps.

Fig. 131. Gürtel des Straps.

Fig. 132. Gürtel des Straps.

